



Gesellschaft für Fachdidaktik e.V.
Association for *Fachdidaktik*

Intensivierung der Förderung Fachdidaktischer Forschung zur Qualitätsverbesserung des Fachunterrichts

Positionspapier der GFD

AUSGANGSLAGE Fachdidaktische Forschung hat verschiedene Beiträge hervorgebracht, die zur substantiellen Verbesserung des Fachunterrichts genutzt werden können. Diese Erträge werden jedoch zuweilen nur unzureichend wahrgenommen und genutzt. Dies gilt sowohl für die Bildungspolitik als auch für die Institutionen der Forschungsförderung, die in der Bildungsforschung beteiligten Wissenschaftsdisziplinen und die schulische Praxis.

ZIELSTELLUNG Zielstellung des vorliegenden Positionspapiers der GFD ist es, auf diesen Sachverhalt hinzuweisen.

FACHDIDAKTISCHE FORSCHUNG Fachdidaktik ist die Wissenschaft vom fachspezifischen Lehren und Lernen innerhalb und außerhalb der Schule. Im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten befasst sie sich mit

- der Auswahl, Legitimation und der didaktischen Rekonstruktion von Lerngegenständen,
- der Festlegung und Begründung von Zielen des Fachunterrichts,
- der methodischen Strukturierung von fachbezogenen Lernprozessen,
- der angemessenen Berücksichtigung der physischen, psychischen und sozialen Ausgangsbedingungen von Lehrenden und Lernenden sowie
- der Entwicklung und Evaluation von Lehr-Lernmaterialien.

Die Formate fachdidaktischer Forschung unterscheiden sich somit von denen ihrer Bezugsdisziplinen, zum Beispiel von denen der allgemeinen empirischen Bildungsforschung, der Pädagogischen Psychologie und den jeweiligen Fachwissenschaften.

WORAUF ZIELT
FACHDIDAKTISCHE
FORSCHUNG?

Fachdidaktische Forschung zielt auf fachbezogene Ansätze zur Überwindung von Problemlagen in Lehr-Lern-Prozessen. Sie beschreibt in den verschiedenen Bereichen des Lernens die Ausgangslagen und entwickelt Maßnahmen zur Optimierung fachlichen Lernens. Durch fachdidaktische Forschung wurden bereits in Fächern wie z.B. Mathematik und Naturwissenschaften oder in übergreifenden Bereichen wie der Lesekompetenz substantielle und empirisch abgesicherte Hinweise erbracht, wie sich fachliches Lehren und Lernen verbessern lässt. Doch nach wie vor hat in vielen Bereichen des Bildungswesens die übergreifende Diagnose von Problemen mehr Beachtung gefunden als die systematische Erforschung der darauf bezogenen unterrichtlichen Maßnahmen.

WAS IST
NOTWENDIG?

In der Praxis ist momentan eine nur unzureichende Wahrnehmung und Nutzung von Ergebnissen der Bildungsforschung zu verzeichnen. Daher widmet sich fachdidaktische Forschung zunehmend dem produktiven Zusammenwirken erfahrungs- und forschungsbasierter Wissensbestände. Dazu ist einerseits ein konsequenter Fachbezug notwendig, andererseits eine praxisnähere Forschung, die den empirisch belegten Diskontinuitäten zwischen Bildungsforschung und Praxis auf der Ebene des fachlichen Lernens begegnet.

WO WOLEN WIR
HIN?

Gezielte Anstrengungen zur Verbesserung der Qualität fachlichen Lernens sollten an den vergangenen positiven Erfahrungen praxisnaher fachdidaktischer Forschungs-, Entwicklungs- und Professionalisierungsprojekte (z.B. SINUS und KOMDIF/*alleskönner*) anknüpfen, in denen Fachdidaktiker/-innen in interdisziplinären Verbänden mit den Bezugswissenschaften und Schulpraktiker/-innen zur Verbesserung der Qualität fachlichen Lernens produktiv zusammenarbeiteten.

Stand 09 11 2016